

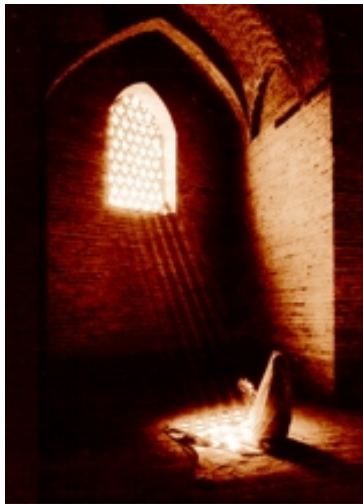
04

Die Bedeutung des Gebetes – geistlich und psychodynamisch.

Lernziele

- Die Teilnehmenden kennen verschiedene Formen des individuellen Gebetes.
- Sie kennen verschiedene Formen des gemeinschaftlichen und rituellen Gebetes.
- Sie kennen die spirituelle Bedeutung des Gebetes für die betende Person.
- Sie kennen die psychodynamische Bedeutung für die betende Person.
- Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen des Gebetes in einer therapeutischen Beziehung sowie psychodynamische und ethische Aspekte des Gebetes im Zusammenhang mit einer Psychotherapie.

Gebet ist etwas sehr Persönliches



eine islamische Frau in Herat schüttet ihr Herz vor Gott aus.



Christliches Fürbittegebet (aus dem Internet): Ein Mann betet mit seiner Frau während der Geburt.



Betende an der Klagemauer in Jerusalem

Eine Anekdote (nach Magaletta & Brawer 1998) illustriert die Intimität, das Gebet für viele Menschen hat: In einem Erstgespräch gab eine 24-jährige Klientin sehr offen über ihre Familiengeschichte, ihr Privatleben und auch über Details ihrer sexuellen Beziehungen Auskunft. Als der Therapeut sie im Verlauf der Anamneseerhebung auch nach der Bedeutung des Gebets in ihrem Leben fragte, zeigte sich die Klientin eher geschockt und rief aus: „Ist das nicht eine sehr persönliche Frage?“ (S. 326)

Definition Gebet

„Das Gebet ist eine zentrale Handlung aller theistischen Religionen. Im Buddhismus und Hinduismus spielt das Gebet eine eher periphere Rolle; die australischen Naturreligionen kennen keine Gebetspraktiken.

Im Gebet wendet sich der Mensch an die Gottheit. Insofern ist das Gebet eine Kommunikation des Menschen mit Gott mit der Intention der Erhörung. Die Gebetsanliegen umfassen Anbetung, Lob und Preis, Dank und Bitte, Hilferuf und Klage. Das Gebet ist zu unterscheiden von der Beschwörung einerseits und der Kontemplation andererseits.

Ergänzende Literatur

- Ackva, F. (1989). Das Gebet in der neueren Seelsorgeliteratur. Pastoraltheologische Orts- und Zielbestimmungen. Theologische Beiträge, 20, 258-268.
- Finney, J.R. & Newton Malony, H. JR. (1985). Empirical studies of christian prayer: a review of the literature. Journal of Psychology and Theology, 13(2), 104-115.
- Hauenstein H.U. (2002). Auf den Spuren des Gebets. Methoden und Ergebnisse der empirischen Gebetsforschung. Asanger, Heidelberg.
- Joyce, C.R.B.; Welldon, R.M.C. & Litt, B. (1965). The objective efficacy of prayer: a double-blind clinical trial. Journal of Chronic Disease, 18, 367-377.
- Magaletta, P.R. & Brawer, P.A. (1998). Prayer in Psychotherapy: a model for ist use, ethical considerations, and guidelines for practice. Journal of Psychology and Theology, 26(4), 322-330.
- Marwick, C. (1995). Should physicians prescribe prayer for health? Spiritual aspects of well-being considered. JAMA, May 24/31, 273(20), 1561-1562.
- McCullough, M.E. (1995). Prayer and health: conceptual issues, research review, and research agenda. Journal of Psychology and Theology, 23(1), 15-29.
- Mitchell, C.E. (1989). Internal locus of control for expectation, perception and management of answered prayer. Journal of Psychology and Theology, 17(1), 21-26.
- Poloma, M.M. & Pendleton, B.F. (1991). The effects of prayer experiences on measures of general well-being. Journal of Psychology and Theology 19:71-83.
- Richards, D.G. (1991). The phenomenology and psychological correlates of verbal prayer. Journal of Psychology and Theology, 19,354-363.
- Richards, P.S., & Bergin, A.E. (1997). A spiritual strategy for counseling and psychotherapy. Washington, DC: American Psychological Association.
- Tan, S.-Y. (1994). Ethical considerations in religious psychotherapy: Potential pitfalls and unique ressources. Journal of Psychology and Theology 22:389-394.

Für nur 17.00 Euro oder CHF 25.00
erhalten Sie Zugang zu über 80 Powerpoint-Präsentationen
und ca. 30 PDF-Publikationen.

Die einmalige Gebühr ermöglicht Ihnen während eines Monats, jede Präsentation dieser
Homepage für den Privatgebrauch oder für Unterrichtszwecke herunter zu laden
und zeitlich unbeschränkt zu verwenden.

**Die vollständigen Unterlagen zu diesem
Seminar können Sie downloaden, wenn Sie
den Freischalt-Code erwerben.**

Link:

<http://www.seminare-ps.net/DL/ Freischalt-CODE.php>

Anhang

Auszug aus einer Morgenliturgie der Klinik Sonnenhalde

Fürbittegebet für unsere Patienten:

„Herr, du kennst all mein Begehren
und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.
Ich schütte meine Klage vor dir aus
und zeige an vor dir meine Not.
Wenn mein Geist in Ängsten ist,
so nimmst Du dich meiner an.“
(nach Psalm 38 und 142)
Deshalb kommen wir zu dir,
um für folgende Patientinnen
und Patienten zu beten:

wir nennen die Namen unserer Patienten ohne weitere Details

Mache du sie und auch uns fähig,
zu ermessen die Höhe und Tiefe,
die Länge und Breite Deiner Liebe.
Amen

Liturgisches Gebet für unsere Arbeit:

- E Herr, öffne meine Lippen,
A damit mein Mund dein Lob verkünde und ich gute Worte finde.
- E Herr, öffne meine Augen,
A damit ich deine Herrlichkeit bestaune und die Not der Menschen sehe.
- E Herr, öffne meine Ohren,
A damit ich dein Wort vernehme und den Schrei der Armen höre.
- E Herr, öffne meine Nase,
A damit ich deinen Wohlgeruch wahrnehme und den Duft aller Dinge empfangen.
- E Herr, öffne mein ganzes Gesicht,
A damit ich dir zugewandt lebe und allen offen begegne.
- E Herr, öffne mein Herz,
A damit ich Raum habe für dich und gute Gefühle für alle Menschen.
- E Herr, öffne meine Hände,
A damit ich die Fülle des Lebens fasse und reich bin im Geben. Amen.